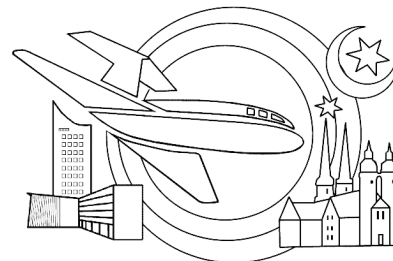


Presse-Information

04/2009 – 30. April 2009



Anhörung im Sächsischen Landtag straft Minister Jurk Lügen

Am 27. April fand im Verfassungs-, Rechts- und Europaausschuss des Sächsischen Landtags eine Anhörung zu „Ausmaß, Folgen und Gefahren der militärischen Nutzung des Flughafens Leipzig-Halle als zentrales Drehkreuz für das US-Militär“ statt. Die sechs geladenen Experten arbeiteten eindeutig heraus, dass

- eine zunehmende militärische Nutzung des Flughafens Leipzig/Halle faktisch stattfindet, auch wenn die Lufttransporte im Auftrag der NATO-Mitgliedsstaaten und des US-Verteidigungsministeriums durch zivile Fluggesellschaften abgewickelt werden
- der Flughafen Leipzig/Halle mit diesen Militärtransporten einen völkerrechtswidrigen Krieg direkt unterstützt. Denn der Krieg der „Koalition der Willigen“ gegen den Irak wurde vom Bundesverwaltungsgericht eindeutig als völkerrechtswidrig eingestuft.

Aus dem Vortrag des Vorsitzenden der IG Nachtflugverbot Leipzig/Halle e.V., Michael Teske, der als einer der Experten geladen war, wurde klar, dass sowohl die Bevölkerung als auch die sächsischen Abgeordneten jahrelang über den wahren Grund des Flughafenausbaus belogen worden waren. Denn die Nutzung des Flughafens als Militärdrehkreuz war schon Anfang 2003 beschlossene Sache, als der Flughafenausbau noch gar nicht beantragt, von DHL also noch keine Rede war. Die angeblich 3500 neuen Arbeitsplätze am DHL-Hub Leipzig waren also nur ein Scheinargument, um den militärischen Ausbau des Flughafens zu verschleiern und um die Fluglärmgegner zu diskreditieren.

Als eine besonders undemokratische Farce erwies sich in der Anhörung auch die Durchsetzung der Militärtransporte am Flughafen Leipzig/Halle. Nachdem das Bundesverwaltungsgericht im November 2006 nämlich entschieden hatte, dass nur noch Expressfrachtflüge nachts unbegrenzt abgewickelt werden dürfen, wurde durch das Regierungspräsidium (RP) Leipzig ein nächtliches Verkehrsverbot für Passagierflugzeuge verhängt. Damit die US-Truppentransporte nachts weiter stattfinden können, wurden diese bisher als „zivil“ kaschierten Flüge kurzerhand zu „militärischen Anforderungsflügen“ umdeklariert und nachts weiterhin genehmigt.

Dennoch will uns z. B. der sächsische Wirtschaftsminister Jurk immer noch weismachen, es gäbe keine militärische Nutzung des Flughafens, der Flughafen Leipzig/Halle sei kein Militärflughafen (Leipziger Volkszeitung über eine Veranstaltung in Schkeuditz am 16. März 2009).

Diese Lüge ist nun endgültig entlarvt.

Bestärkt durch das eindeutige Ergebnis der Expertenanhörung wird die IG Nachtflugverbot ihren Kampf gegen den militärischen Missbrauch des Flughafens intensivieren. Denn unser Kampf für ein Nachtflugverbot wird nicht erfolgreich sein, wenn die Militärflüge in Leipzig nicht eingestellt werden! Deshalb hat unsere beim Bundesverfassungsgericht in Karlsruhe anhängige Klage auch die Einstellung der Militärflüge zum Ziel. Wir gehen davon aus, dass das höchste deutsche Gericht in diesem Zusammenhang endlich die seit langem praktizierte „Privatisierung des Krieges“ kritisch hinterfragt und hier die rechtsstaatlichen Verhältnisse wiederherstellt.

Wir bleiben dabei:

VON DER „STADT DER FRIEDLICHEN REVOLUTION“ DARF NIE WIEDER KRIEG AUSGEHEN!

IG Nachtflugverbot Leipzig/Halle e.V.

Vorstand: Michael Teske
Nachtflugverbot-Halle@online.de
www.nachtflugverbot-leipzig.de
Georg-Schumann-Straße 339, 04159 Leipzig

Tel. 0345 / 7820591
Fax 0345 / 7820592